Linzer biol. Beitr.	31/1	459-463	30.7.1999

Anmerkungen zu einigen westpaläarktischen Arten der Gattung *Listrognathus* TSCHEK (Hymenoptera, Ichneumonidae, Cryptinae)

M. SCHWARZ

A b s t r a c t : Notes on some Western Palearctic species of the genus *Listrognathus* TSCHEK (Hymenoptera, Ichneumonidae, Cryptinae).

Listrognathus loisi nova spec. is described as new, and *Mesostenus giganteator* AUBERT 1968 is transferred to *Listrognathus* where it makes a new combination. Some new localities are given for additional species.

Einleitung

HORSTMANN (1990) hat die westpaläarktischen Arten der Gattung *Listrognathus* revidiert und die Arten in Artengruppen eingeteilt sowie die Gattung neu abgegrenzt. In der hier vorliegenden Arbeit werden, vorwiegend aufgrund des Bekanntwerdens von weiterem Material, einige Ergänzungen dazu gemacht. Von einigen Arten werden bemerkenswerte Funde angeführt. Nach den Fundortangaben wird im Folgenden in runden Klammern bei einer Musealsammlung der Aufbewahrungsort bzw. bei einer Privatsammlung der Name derselben angeführt.

Bemerkungen zu einzelnen Arten

Listrognathus furax (TSCHEK 1871)

N e u e r   F u n d o r t : Iran, Elburs, 60 km S Chalus, 1600 m, 13.7.1977, leg. A.W. Ebmer (1 ♀; coll. Schwarz).

HORSTMANN (1990) führt von dieser Art nur Funde aus Mittel- und Osteuropa an.

Listrognathus giganteator (AUBERT 1968) comb. nov.

Holotypus von *Mesostenus giganteator* AUBERT 1968 (♀) untersucht.

L. giganteator (AUBERT) fehlt in der Bearbeitung der Gattung *Listrognathus* durch HORSTMANN (1990). Diese große Art weicht von den übrigen europäischen *Listrognathus*-Arten deutlich ab. Aufgrund des fehlenden Stirnhorns und des nicht stark vorgerundeten Clypeus dürfte *L. giganteator* (AUBERT) mit *L. ligator* (GRAVENHORST) am nächsten

verwandt sein. Im Bestimmungsschlüssel von HORSTMANN (1990) kommt man bei *L. giganteator* (AUBERT) aufgrund der Clypeusform und der Färbung der Femora III zu *L. ligator* (GRAVENHORST). Doch treffen die Angaben über die Gasterfärbung und den Legebohrer nicht zu. Von der Vergleichsart unterscheidet sich *L. giganteator* (AUBERT) vor allem durch folgende Merkmale: deutlich gröbere Skulptur; Gesicht zwischen Orbitae und Gesichtshöcker auffallend grob gerunzelt; Epomia dorsal nach oben gerichtet und nicht winkelig gebogen; Notauli tiefer und breiter; Sternauli bis zum Hinterrand der Mesopleuren deutlich und tief; Femora III schlanker, 7,6 mal so lang wie hoch; Aareola im Vorderflügel auffallend groß, breiter als hoch (Abb. 6); Postpetiolus wenig länger als breit; 2. Gastertergit schlanker; Legebohrer höher als breit; andere Form der Bohrerspitze (Abb. 5); Gaster ohne weiße Färbung.

Listrognathus ligator **(GRAVENHORST 1829)**

Neuer Fundort: Armenien: Garni, 15.6.1988, leg. Strejček (1♂; Linz).

Listrognathus loisi **nova spec.**

Holotypus (♀): „Jordan west. 10km N of Petra 3.V.1996 leg. Mi. Halada ing.", „Holotypus ♀ *Listrognathus loisi* SCHWARZ des. Mart. Schwarz '99" (Biologiezentrum/Linz).

L. loisi nova spec. gehört in die *Listrognathus obnoxius*-Gruppe sensu HORSTMANN (1990) und ist die einzige westpaläarktische *Listrognathus*-Art ohne Stirnhorn mit schwarzem Gaster. Morphologisch ähnelt die neue Art *L. helveticae* (HORSTMANN), unterscheidet sich aber außer durch die Färbung durch kürzere basale Geißelglieder, nicht gekörneltes 2. Gastertergit und durch in der Basalhälfte lateral gerandetes Schildchen. *L. furax* (TSCHEK), eine weitere ähnliche Art, weicht unter anderem durch die schlankere Bohrerspitze und durch kürzere basale Geißelglieder ab.

Beschreibung (♀): Habitus siehe Abb. 1; 3. Fühlerglied 4,4 mal und 20. Glied etwa so lang wie breit; Fühler, soweit vorhanden (hinter dem 20. bzw. 27. Glied abgebrochen), ventral nicht deutlich abgeflacht; Gesicht deutlich und zusammenfließend punktiert, lateral zusätzlich gekörnelt; Clypeus sehr stark vorgewölbt, dicht und grob punktiert; Wangen so hoch wie die Breite der Mandibeln basal, nicht ausgenagt; Genalleiste ventral wenig nach innen gebogen; Schläfen auf glänzendem Grund punktiert (ähnlich *L. helveticae* (HORSTMANN)); Stirn ohne Stirnhorn, gerunzelt und lateral punktiert, Untergrund glänzend und nur lateral gekörnelt; OOL : Durchmesser eines lateralen Ocellus : POL = 1,7 : 1 : 1,8; Kopf hinter den Augen annähernd gerade und mäßig stark verschmälert.

Epomia deutlich und winkelig gebogen; Mesonotum dicht und unregelmäßig punktiert, Notauli nicht deutlich erkennbar; basale 0,5 des Schildchens lateral gerandet; Mesopleuren netzförmig gerunzelt; Speculum dicht punktiert und anteroventral mit kleiner glatter Fläche; Metapleuren netzförmig gerunzelt.

Propodeum (Abb. 2) netzförmig gerunzelt, vor der vorderen Querleiste punktiert; hintere Querleiste submedian unterbrochen und sublateral mit kräftigen Apophysen; Stigma relativ klein, 1,9 mal so lang wie breit.

Femora III 5,2 mal so lang wie hoch.

Nervulus im Vorderflügel antefurkal; Areola so hoch wie breit, vorne 0,8 mal so breit wie hinten; 2. rücklaufender Nerv trifft Areola deutlich apikal der Mitte.

Postpetiolus basal und lateral sowie subapikal auf glattem Grund punktiert, in der Mitte punktfrei, zwischen den groben Punkten sind auf dem Postpetiolus feine Punkte eingestreut;

2. Tergit (Abb. 3) auf glattem Grund deutlich punktiert, Punktabstand in der Mitte etwa so groß wie der Punktdurchmesser, Punkte tief; Gaster ab dem 3. Tergit schwach gekörnelt; Bohrerklappen 0,6 mal so lang wie die Tibien III; Legebohrer schwach abwärts gekrümmt, Nodus kaum erkennbar, Bohrerspitze (Abb. 4) etwa 4,0 mal so lang wie hoch und nicht depress.

Färbung: schwarz; Femora I schmal apikal, Tibien I und Tarsen I teilweise braun; 3. Gastertergit apikal rötlich; Körperbehaarung braun; Flügel stark verdunkelt.

Länge: 7,5 mm.

♂: unbekannt.

Die neue Art widme ich meinem Bruder Alois Schwarz („Lois", „Blacky"), der am 31.1.1999 bei einem tragischen Autounfall tödlich verunglückte.

Listrognathus mactator persicator **AUBERT 1970**

Neuer Fundort: Kirgisistan: 11 km E Tash-Arik, Talas, 4.7.1992, leg. Jiroušek (1♀; Biologiezentrum/Linz).

Diese Unterart war bisher nur vom Iran bekannt (HORSTMANN 1990).

Listrognathus orientalis **HORSTMANN 1989**

Neuer Fundort: Türkei: Sultan Daglari, Yalvac env., 5.7.1993, leg. Jiroušek (1♀; Biologiezentrum/Linz).

Bisher war die Art mit Sicherheit nur aus dem Libanon nachgewiesen. Ein Männchen, dessen Artzugehörigkeit unsicher ist, stammt aus dem Iran (HORSTMANN 1990).

Dank

Doz. Dr. F. Speta und Mag. F. Gusenleitner (Linz, Österreich) danke ich herzlich für die finanzielle Unterstützung bei der Bearbeitung der Ichneumonidensammlung des Biologiezentrums in Linz. Dr. M. Sartori (Lausanne, Schweiz) sandte mir dankenswerterweise den Holotypus von *Mesostenus giganteator* AUBERT zu.

Zusammenfassung

In vorliegender Arbeit werden eine neue Art, *Listrognathus loisi* nova spec., beschrieben und *Mesostenus giganteator* AUBERT 1968 erstmals zu *Listrognathus* gestellt. Von einigen *Listrognathus*-Arten werden bemerkenswerte Funde aufgelistet.

Literatur

HORSTMANN K. (1990): Die westpaläarktischen Arten einiger Gattungen der Cryptini (Hymenoptera, Ichneumonidae). — Mitt. Münch. Ent. Ges. 79: 65-89.

Anschrift des Verfassers: Martin SCHWARZ,
Eben 21, A-4202 Kirchschlag.

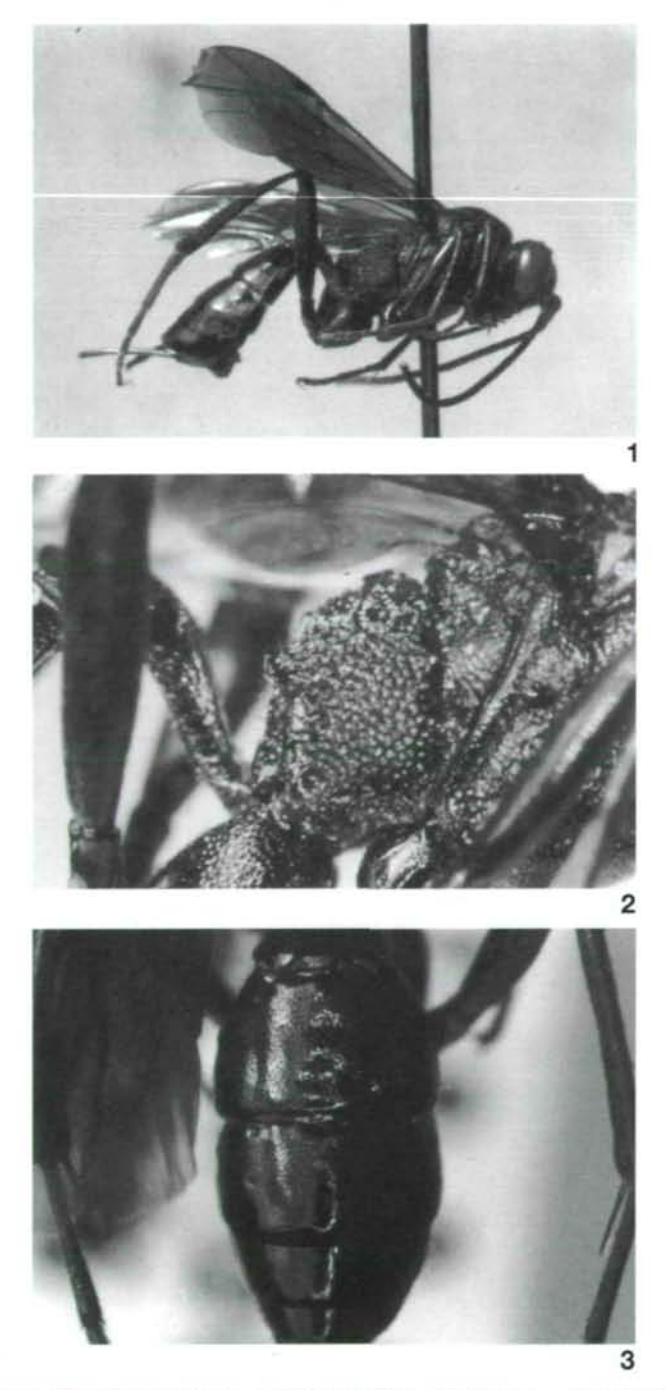


Abb. 1-3: *Listrognathus loisi* nova spec. (Holotypus); **1** – Habitus, **2** – Propodeum lateral, **3** – Gaster dorsal.

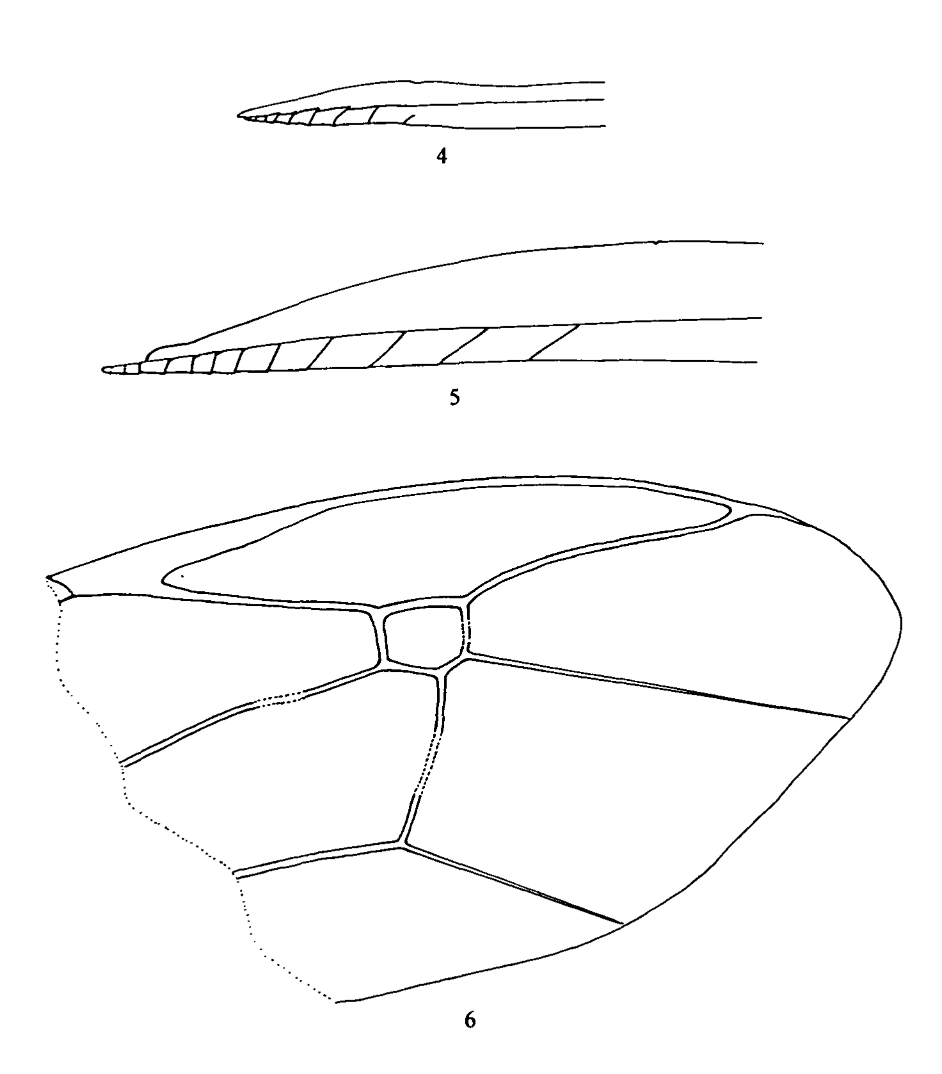


Abb. 4: *Listrognathus loisi* nova spec. (Holotypus), Legebohrerspitze; **Abb. 5-6**: *Listrognathus giganteator* (AUBERT); **5** – Legebohrerspitze, **6** – Vorderflügelspitze.